



Benita Joswig, Wortflügel, Briefe eines langen Abschieds

herausgegeben von Bärbel Fünfsinn / Claudia Janssen / Teresa Roelcke,
EB-Verlag Berlin 2015

„Mit Gott ringe ich nicht, der blüht so sehr in diesem Frühling vor sich hin, dass ich lobe und preise, was das Zeug hält, auch um gegen die Schwere anzugehen, die mich manchmal besucht.“

Benita Joswig, Theologin und Künstlerin, lässt in Briefen und Artikeln die Öffentlichkeit an ihrem vom Tode bedrohten Leben teilnehmen. „Wer schreibt lebt“, so formulierte sie. Ihr war es ein Bedürfnis sich mitzuteilen.

Aus den Mails, die sie in den letzten zwei Jahren ihres Lebens an Freundinnen und Freunde schrieb, entstand ein persönliches und zugleich theologisches Buch. Ihre Briefe und literarischen Texte dokumentieren eindrucksvoll ihr intensives Erleben. In der Bildhaftigkeit ihrer Sprache zeigt sich eine außergewöhnliche Sicht auf die Welt.

Theologie, Kunst und Alltag vermischen sich. Bleistiftzeichnungen von ihr und der Künstlerin Barbara Bux ergänzen die Texte. (www.benita-joswig.de)